



Rom, 6. Oktober 2019

Lieber Papst Franziskus,

Wir senden Ihnen all unsere Dankbarkeit, unser Vertrauen, unsere Freude! Als weltweite Vereinigung Ignatianischer, gläubiger Laien möchten die Mitglieder der Gemeinschaft Christlichen Lebens (GCL) **ihre große Freude über die feierliche Amazonien-Synode** zum Ausdruck bringen.

Eine universelle Botschaft

Es ist uns bewusst, dass diese Synode über diese geliebte Region hinaus Bedeutung hat und uns alle mit einbezieht, denn Amazonien betrifft den ganzen Planeten. Sie ist **eine universelle Botschaft**, dass *Ad Majorem Dei Gloriam* an allen unseren Heimatorten, in der Nachbarschaft und in allen Ländern stattfindet. Obwohl uns der durch verschiedene Widerstände verursachte Schmerz betroffen macht, erfüllt uns doch **die Freude über die Kirche in Amazonien**. Wir spüren, dass **die ganze, universelle Kirche durch das Wirken des Heiligen Geistes verändert wird** in diesem synodalen Prozess.

Auf die Stimme der Menschen auf der Erde hören

Wir spüren, dass die große Mehrheit der Menschen in der ganzen Welt eine tiefe Freude über die Amazonien-Synode empfindet. Es gibt **eine stumme christliche Mehrheit, die in der Kirche normalerweise keine Stimme hat**. Obwohl manchmal nur jene mit dem größten Lautsprecher gehört werden, umfasst die stumme Kirche Milliarden von Personen. Danke, lieber Papst Franziskus, dass Sie hören und ihnen eine Stimme geben. Eine Ganzheitliche Ökologie lässt uns die Stimme der Erde sowie die Stimme der Menschen auf der Erde vernehmen. Danke, denn diese Amazonien-Synode bringt die Stimme der Menschen auf der Erde in die Mitte und zum Herzen der Kirche.

Der Geist von Amazonien vertieft die Synodale Kirche

Das vielleicht wichtigste Ereignis in all diesen Jahren ist, dass sich viele Menschen ermutigt fühlen, auf Jesus zu schauen und Ihm auf Seinem Weg zu folgen. **Indem wir Jesus glauben, wenn Er sagt „Ich bin der Weg“, finden wir uns auf einem synodalen Weg mit Ihm**. Wir sind zuversichtlich, dass dieses synodale Fühlen der Kirche in ihrer Nachfolge Jesu mehr Tiefe geben wird, sie offener, umfassender, einladender und wagemutiger machen wird.

Wir kennen die Schwierigkeiten des synodalen Weges. Die Pyramiden-Strukturen, die Versuchung, den Mächtigen zu schmeicheln, der Klerikalismus, die Gefahr, nur den eigenen Interessen zu dienen und dabei die Menschen - vor allem die Armen, Schwachen und Leidenden - zu übersehen. **Danke, denn diese Amazonien-Synode stärkt unsere Vorstellung von Gottes Volk, das gemeinsam marschiert** und niemanden zurücklässt.

Die Dringlichkeit, alles in Gott zu vereinen

Laudato Si' und die Amazonien-Synode ließen uns in der Tiefe die Dringlichkeit spüren, alles im Vater zu vereinen, auf das zu achten was uns geschenkt wurde und es zu mehren, sodass alle genug haben. Wir stehen voll zu dem Appell, für unser gemeinsames Haus zu sorgen, „das Erbgut der ganzen Menschheit und die Verantwortung Aller“. **Die Erde zu verbrennen und zu zerstören** heißt, uns selbst zu verschwenden, wie der Verlorene Sohn sein Erbgut verschwendet hat. **Danke, Eurer Heiligkeit, für die prophetische Botschaft der Ganzheitlichen Ökologie**.

In den kommenden 50 Jahren wird die ganze Welt die Lehre von der Ganzheitlichen Ökologie als selbstverständliches Ergebnis betrachten, genauso wie für uns heute das Engagement der Kirche in sozialen Fragen selbstverständlich ist und im 19. Jahrhundert das Wohl der Arbeiter wichtig war. Derzeit erfahren wir, dass **die Ganzheitliche Ökologie wesentlicher Bestandteil der prophetischen Botschaft des Heiligen Geistes im 21. Jahrhundert ist.**

Wir vernehmen auch den **starken Lärm der Botschaften der Mächtigen**. Er beschränkt sich nicht auf die politische Arena, sondern möchte auch die Kirche versklaven. Die nämlichen Gewalt-Gestalten drohen und verunglimpfen aus den nämlichen Positionen. Sie wünschen, wie Ignatius zu sagen pflegte, *dass Gott dorthin komme, wo sie ihn gerne hätten*. Danke, Eurer Heiligkeit, dass Sie nicht zulassen, dass die Kirche den Mächtigen diene. **Unsere einzige Entfernung von Gott wäre unsere eigene Entfernung von den Armen und von der Erde.**

Wir sind besonders **der ökologischen Umkehr** der Menschen und der Institutionen **verpflichtet**. Wir wissen um die Wichtigkeit, **Erfahrungen von Begegnung und Unterscheidung in diesem fundamentalen Bereich für die Menschheit** anzubieten. Bei Integraler Ökologie geht es um die Heilung der Grundlagen aller unserer Beziehungen. Das ist unser Empfinden, und es freut uns, dass die Amazonien-Synode tieferes Verständnis und Erfahrung bringen wird.

Jesus in der Unterschiedlichkeit und Vielfalt der Menschheit teilen

In einer Weltgemeinschaft, die so groß und unterschiedlich wie die GCL ist, hat uns die Botschaft von Inkulturation und der Vielfalt von Menschen und ihrer Kulturen tief berührt. Diese Botschaft der Amazonien-Synode gilt nicht nur für die Diversität der Ethnien im Gebiet Pan-Amazoniens, sondern **ereignet sich zunehmend in unterschiedlichen Herz aller unserer Städte und Gemeinschaften.**

Die Welt ist wie der **Ort des Pfingst-Ereignisses**: voll mit Menschen ganz unterschiedlichen Glaubens und unterschiedlicher Lebensweisen. Der Heilige Geist drängt uns, **hinauszugehen und Gott in der Sprache des Herzens mitzuteilen**. Das, glauben wir, ist die Botschaft der Amazonien-Synode.

Es gibt noch einen deutliche Ruf, den wir in der Vorbereitungsarbeit der Synode verspürt haben: **Jesus kennenzulernen Seite an Seite mit Menschen in der Sprache ihres alltäglichen Lebens**, hörend, wie der Heilige Geist in diesen Kulturen über Jahrhunderte gewirkt hat... Alle Regionen und Ethnien innerhalb der GCL möchten **unser Engagement für die Inkulturation des Evangeliums und den Weg zu seiner Inkarnation erneuern**. Wir bestätigen unsere Entscheidung, dass wir Ökologie als eine der vier Grenzen, an denen wir arbeiten wollen, unterschieden und gewählt haben. Ganzheitliche Ökologie ist ein untrennbarer Teil von *Gott suchen in allen Dingen*. Diese Synode ist eine Gabe, die uns ermutigt, unser Engagement weiter zu vertiefen, zu teilen und zu erneuern, indem wir „in Kirche und Gesellschaft für das Evangelium Zeugnis geben. Es geht uns dabei besonders um jene menschlichen Werte und Inhalte der Frohbotschaft, die sich auf (...) die Bewahrung der Schöpfung beziehen“. (GCL, AG 4).

Wir sind Ihnen, Eure Heiligkeit, den Synodenvätern und –müttern sowie allen, die diese Synode ermöglichen, sehr dankbar. Wir sind mit allen Synodalen verbunden und sind zuversichtlich, dass sie uns ermutigen werden, **das Königreich Gottes mit mehr Kühnheit und Freude zu bauen**. Wir beten täglich zu Gott für die Synode und für Sie: für Ihre Gesundheit, Ihre Reformen und vor allem für Ihre Freude.

Wir stehen Ihnen in Dankbarkeit zur Verfügung für Was immer – jedes einzelne GCL-Mitglied, einschließlich uns selbst, die wir im Weltvorstand dienen:

Denis Dobbelsstein, Ann Marie Brennan, Catherine Waiyaki, Fernando Vidal, Daphne Ho, Diego Pereira, Najat Sayegh, Alwin Macalalad, Rojean Macalalad und Manuel Martinez.

(Original in Spanisch, übersetzt vom Englischen)